

Kontakt: Ingrid Kudirka ▪
Klingelhöferstraße 7 ▪
10785 Berlin ▪
Tel. 030 / 26 39 54-30 ▪
Fax 030 / 26 39 54-22 ▪
kudirka@verkehrsforum.de ▪

Parlamentarischer Abend zum Thema Biokraftstoffe

Kinderjahre bei Biokraftstoff müssen vorbei sein

Berlin, 17. März 2011 - **Dr. Uwe Franke**, Präsidiumsmitglied des Deutschen Verkehrsforums und Vorsitzender des Vorstands BP Europa SE, hat auf der Veranstaltung des Deutschen Verkehrsforums deutlich gemacht, dass die Kinderjahre bei Biokraftstoffen endgültig vorbei sein müssen: „E 10 hat noch einmal gezeigt, dass die Phase 'Versuch und Irrtum' jetzt vorbei sein muss. Langfristig haben Biokraftstoffe nur dann eine Zukunft, wenn die Gebote der Nachhaltigkeit, Qualität und des Klimaschutzes befolgt werden.“

Der Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), **Rainer Bomba**, erklärte, dass der Verkehrssektor mit einem Verbrauch von 30 Prozent der Primärenergie, auch seinen Beitrag zum Erreichen des Klimaschutzzieles beitragen müsse. Daher überarbeite das BMVBS jetzt die Kraftstoffstrategie: „Unser Ziel ist die Entwicklung einer Kraftstoffstrategie, die machbar, durchsetzbar, bezahlbar und umweltfreundlich ist. Hierbei werden alle relevanten Ressorts beteiligt und alle wichtigen Akteure aus Industrie und Wissenschaft eingebunden.“ Biokerosin für den Luftverkehr werde dabei berücksichtigt, so Bomba weiter. Dies begrüßte **Joachim Buse**, Vice President Aviation Biofuel der Deutschen Lufthansa AG: „Der Luftverkehr hat ein strategisches und gesellschaftliches Interesse an einer zügigen Einführung von Biokerosin, denn der Luftverkehr wächst. Für Flugzeuge kommen jedoch nur Biokraftstoffe der 2. Generation in Frage.“

Für die Automobilindustrie sei es wichtig, dass es keinen deutschen Alleingang bei der Kraftstoffqualität gebe, so **Hans-Georg Frischkorn**, Geschäftsführer Technik und Umwelt des Verbandes der Automobilindustrie (VDA). Im Rahmen der Fächerstrategie des VDA werde die Optimierung klassischer Antriebe und Entwicklung alternativer Antriebe forciert. Außerdem seien Biokraftstoffe – mittelfristig der 2. Generation - ein wichtiger Baustein.

Die große Herausforderung beim Anbau von Pflanzen für die Gewinnung von Biokraftstoff ist der Flächenverbrauch. **Prof. Dr. Martin Kaltschmitt**, Leiter des Instituts für Umwelttechnik und Energiewirtschaft, TU Hamburg-Harburg sah keine Konkurrenz um Biomasse, sondern um die Anbauflächen. Wichtig sei hier nach den Worten von **Ulrich Kelber MdB**, Stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion, ein effizienter und nachhaltiger Anbau der Pflanzen.

Das **Deutsche Verkehrsforum** ist die einzige verkehrsträgerübergreifende Wirtschaftsvereinigung in Europa. Unsere rund 160 Mitgliedsunternehmen wollen die Verkehrsbedingungen verbessern sowie die Mobilität in Deutschland und Europa sichern.